

# Editorial

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **62 (1989)**

Heft [4]

PDF erstellt am: **05.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Rund um den Lehrer

Wir haben die vorliegende Nummer in unserem Redaktionsprogramm mit dem Arbeitstitel «Rund um den Lehrer» umschrieben. Verschiedene Arti-



kel befassen sich denn auch mit dem Lehrer; die bildungspolitische Beilage hingegen verdient ihren Namen diesmal nicht, kommen doch darin zwei arbeitsrechtliche Fragen zur Sprache. Bildungspolitische Konsequenzen allerdings hätte die Durchsetzung des auch abgedruckten Forderungskatalogs des Vereins Schweizerischer Gymnasiallehrer, der an Deutlichkeit und Tragweite alles Ähnliche in den Schatten stellt. Da wird unter dem Vorwand der Sorge um die Kontinuität in der Lehrerausbildung eine Wunschliste präsentiert, die andere Gewerkschaften vor Neid erblassen lässt. Dass dieser bunte Strauss von Forderungen weder auf die Lage der öffentlichen Finanzen noch auf die Überlebensmöglichkeiten der Privatschulen Rücksicht nimmt, gehört mit zur Ideologiestrategie, die hinter solchen Vorstössen steht. Eigentlich erstaunlich

## Les saisons

L'activité des écoles suit un rythme saisonnier immuable.

De la rentrée des classes au début de l'automne, l'année scolaire chemine entre les diverses périodes de vacances jusqu'au début de l'été.

Les écoles de Maturité connaissent des périodes d'activité plus intenses en mars et en septembre lors des sessions d'examens. Les écoles de langues et de commerce envoient les élèves participer à des examens dès la mi-mai.

Faut-il rappeler les camps de ski, les courses d'écoles, les voyages d'études à organiser à peine le séjour précédent terminé!

Il y a aussi les périodes d'inscriptions de nouveaux élèves, l'organisation de la nouvelle année scolaire et la confection des horaires ...

Depuis quelque temps, selon le type et le fonctionnement de l'établissement, c'est la saison de renouvellement des contrats d'enseignement, le réengagement d'anciens ou l'engagement de nouveaux professeurs.



wirkt lediglich die Tatsache, mit welcher Gelassenheit solche überrassenden Begehren in der Öffentlichkeit zur Kenntnis genommen werden. Jeder Bauarbeiter und Bäcker, jede Arztgehilfin und Verkäuferin, jeder Vertreter und Mechaniker müsste angesichts offenkundiger Ungerechtigkeit und Benachteiligung aufgebracht sein und dem Zorn in Leserbriefen – und vielleicht gar Strassendemonstrationen – Luft machen. Alle diese Berufsleute sind nämlich immer wieder mit den Folgen des Strukturwandels konfrontiert, ihnen mutet man Anpassung, Umschulung und Mobilität auf eigene Kosten und auf eigenes Risiko zu. Gymnasiallehrer hingegen verlangen scheinbar hemmungslos Bildungsurlaub, Reduktion der Leistungserbringung und kürzere Arbeitszeit, um vorübergehende Engpässe in der Beschäftigung zu überwinden. Kein Wort von eigener Anstrengung und Initiative. Arbeiterinnen und Arbeiter hingegen sollen die unangenehmen Folgen der freien Marktwirtschaft tragen, nicht aber die Gymnasiallehrer. Das passt irgendwie schlecht zur Elitärfunktion des Mittelschullehrers. Tröstlich bleibt, dass die Suppe nicht so heiss gegessen wird, wie sie gekocht wurde. Die VSG-Mitglieder wissen nämlich sehr wohl, dass die Akzeptanz dieser in der Zentrale ausgeheckten Begehren in der Öffentlichkeit doch gering wäre, wenn es wirklich darauf ankäme.

Kamber

Ce numéro de la Revue s'intéresse plus particulièrement au personnel enseignant et éducatif.

Il n'offre cependant aucune recette pour trouver, à coup sûr, le meilleur candidat pour le poste à repourvoir. Pourtant, comme il s'agit de l'intérêt des élèves, il conviendrait d'être particulièrement exigeant ...

L'expérience montre en effet qu'un professeur peut faire quelques progrès pédagogiques avec l'aide de ses collègues, sa bonne volonté et la patience du directeur.

Il est démontré toutefois qu'il n'y a guère d'amélioration à attendre si le nouveau collaborateur a des problèmes de comportement ou des difficultés relationnelles avec les élèves ou les collègues. Toute la bonne volonté des uns et des autres risque bien d'être vaine.

Certains disent qu'il n'y a plus de saisons!

La neige à Noël, les averses d'avril sur un paysage printanier resplendissant, la chaleur estivale et les brumes d'un automne bariolé de couleurs éclatantes ne seraient que des souvenirs d'enfance et des images d'Epinal ...

L'école, quant à elle, suit infatigablement son rythme, répétitif pour le maître mais nouveau pour l'élève: saisons scolaires, saisons de la vie!

A. J. Sch